

## **SANATHANA SARATHI JULI 2014**

Ansprache vom 30. August 1996

### **Lasst nicht zu, dass Politik Einzug in die Dörfer hält**

*Weil Furcht vor Sünde und Liebe zu Gott fehlen,  
hat die Menschlichkeit im Menschen abgenommen.  
Das ist schädlich für den Weltfrieden.*

*Wahre Bildung vertreibt Engstirnigkeit und fördert die Einheit.  
Sie lehrt den Menschen, mit seinen Mitmenschen in Frieden zu leben  
und Frieden in der Welt zu begründen.*

### **Macht keine Unterschiede auf der Grundlage von Kaste und Religion**

Verkörperungen der Liebe!

Wo man heute auch hinschaut, ist die Welt in einem Zustand des Aufruhrs, der Angst, der Friedlosigkeit und des Leids. In dieser Zeit, da die Dämonen der Friedlosigkeit, Zügellosigkeit und Rechtlosigkeit einen beängstigenden Todestanz aufführen, können allein die Studenten den Frieden und die Sicherheit im Land wiederherstellen.

Liebe Studenten!

Nur wenn ihr den Geist der Einheit entwickelt, könnt ihr Meinungsverschiedenheiten, Leid und Friedlosigkeit vertreiben und dadurch Frieden und Sicherheit begründen. Der eine Atman wohnt in allen Wesen.

### **Studenten sollten sich mit der Gesellschaft identifizieren**

Die Studenten müssen heutzutage vor allem die Wahrheit erkennen, dass das Göttliche in allen anwesend ist, und sich entsprechend verhalten. Aber leider gehen die Studenten heutzutage ihre eigenen Wege und folgen ihrem Eigeninteresse. Keiner dient der Gesellschaft und denkt an das Wohlergehen aller. So wie Wasser sich mit Milch vermischt und vereint, sollten die Studenten sich mit der Gesellschaft identifizieren. Sie sollten sich mit allen im Geiste der Einheit, der Toleranz und des Einfühlungsvermögens zusammentun und nach dem Fortschritt der Gesellschaft streben. Nur dann kann im Land Frieden herrschen.

Studenten!

Die Einwohner und die Autoritätspersonen, denen ihr heute folgt, waren auch einmal Studenten, so wie ihr. Die Studenten von heute sind die Bürger und Führer von morgen. Deshalb ist es eure Verantwortung, die Mängel und Unruhen, denen man in der Gesellschaft begegnet, in Ordnung zu bringen.

Verkörperungen der Liebe!

Was die Wurzeln für den Baum, sind die Studenten für die Nation. Wenn die Wurzeln schwach werden, fällt der Baum um. Ebenso wird die Nation leiden, wenn die Studenten schwächlich werden. Deshalb sollten die Studenten einen starken Willen entwickeln, ein vorbildliches Leben führen und die Gesellschaft glücklich machen. Sie sollten niemals engen Vorstellungen wie „ich und meine Familie“ Raum geben. Das Glück des Einzelnen hängt von seiner Familie und das Glück der Familie von der Gesellschaft ab. Ebenso hängt das Glück der Gesellschaft von der Nation ab. Das Glück der Nation, der Gesellschaft und der Familie beruhen auf dem Charakter und den Tugenden der Einzelnen.

Studenten!

Die Menschen kommen aus verschiedenen Orten und Ländern hierher, aber in allen ist dieselbe Göttlichkeit.

*Es gibt viele Religionen, aber nur ein Ziel.  
Es gibt viele Kleidungsstücke, aber nur ein Garn.  
Es gibt viele Schmuckstücke, aber nur ein Gold.  
Es gibt viele Kühe, aber nur eine Milch.  
Es gibt viele Wesen, aber nur einen Atem.  
Es gibt viele Kasten und Schichten, aber nur eine Menschheit.  
Es gibt viele Wesen, aber nur einen Atman.  
Es gibt viele Blumen, aber nur eine Verehrung.  
Hört, o ihr tapferen Söhne Bharats!*

Seit alters her hat das heilige Land Bharat alle glücklich gemacht, indem es die Prinzipien der Einheit und Göttlichkeit lehrte. Die Upanishaden lehren das Prinzip der Einheit und rufen den Menschen dazu auf, diese Einheit als das Ziel des Lebens zu erkennen. Aber weil das Bildungssystem mangelhaft ist und in der Gesellschaft Selbstsucht und Eigeninteresse vorherrschen, ist dieses Einheitsprinzip zerstört worden.

Die Gebildeten von heute stiften in der Gesellschaft Unfrieden, indem sie, statt der Einheit in der Vielfalt, die Unterschiede in der Einheit wahrnehmen.

### **Bewahrt die Einheit und Reinheit der Dörfer**

Früher herrschte in den Dörfern große Einheit und Reinheit. Wenn in einem Haus eine Hochzeit stattfand, kamen alle Dorfeinwohner im Geist der Einheit zusammen und halfen der Familie. Sie glaubten an das Prinzip der Einheit. Wenn heute in einem Haus eine Hochzeit gefeiert wird, könnte morgen eine im eigenen Haus stattfinden. Wenn du heute anderen hilfst, werden dir morgen andere zu Hilfe kommen. Diese weitherzigen Empfindungen förderten die Heiligkeit in den Dörfern.

Damals herrschte das System der Großfamilie vor. Vier Brüder lebten gemeinsam mit ihren Ehefrauen und Kindern wie eine Familie im selben Haus zusammen. Aber im Lauf der Zeit und unter veränderten Umständen wurde die Gesinnung des Menschen verdorben, mit dem Ergebnis, dass sogar in den Dörfern Meinungsverschiedenheiten herrschen. In einer vierköpfigen Familie gibt es vier verschiedene Meinungen. Was ist der Grund dafür? Selbstsucht und Gier sind die Hauptursache für diese Situation. Der Wunsch nach Geld und Macht hat in der heutigen Welt alle Grenzen überschritten. Geld kommt und geht. Wie lange bleibt Geld bei euch? Was werdet ihr mit Geld im Überfluss tun? Behaltet so viel ihr braucht, aber ein Überfluss an Geld verdirbt den Geist. Heutzutage sind die Menschen bis zu ihrem letzten Atemzug nicht bereit, ihre Autoritätsstellungen aufzugeben. Politik fördert in den Dörfern schlimme Eigenschaften und üble Absichten. Politik ist für den Niedergang der Werte in den Dörfern verantwortlich.

Liebe Dorfbewohner!

Lasst nie zu, dass Politik in eure Dörfer eindringt. Hasst niemanden. Hegt gegen niemanden eine Abneigung. Liebt alle. Aber wenn ihr der Politik in euren Dörfern Eintritt gewährt, wird sich eure Gemeinschaft (samāja) in ein Grab (samādhi) verwandeln. Heutzutage lassen die Dorfbewohner solche Dinge zu. Wenn die Familienmitglieder in Einheit leben würden, würde höchstes Glück herrschen. Es gäbe

keinen Raum für Friedlosigkeit, und niemand würde sich sorgen. Wenn jedoch unter den Familienmitgliedern Meinungsverschiedenheiten aufkommen, wird es schlimmer als die Hölle.

*Der Körper ist ein Tempel und Gott ist sein Bewohner.* Im Haus des menschlichen Körpers leben drei Personen, und zwar Gedanke, Wort und Tat. Der Mensch kann nur dann Frieden und Glück genießen, wenn unter diesen Dreien Einheit herrscht. Aber heutzutage geht der Geist des Menschen in eine Richtung, seine Worte in eine andere und was er tut, ist noch mal etwas ganz anderes. Wenn diese drei „Personen“ verschiedene Richtungen einschlagen – wie kann in einem solchen „Haus“ Frieden herrschen? Statt Frieden (shanti) und Licht (kānti) wird dort völlige Dunkelheit und Unwissenheit herrschen. Wie kann der Mensch unter diesen Umständen etwas anderes als Elend erfahren?

### **Alle sind Gottes Kinder**

Viele Menschen erscheinen äußerlich sehr ruhig und still, als hätten sie keine Sorgen. Aufgrund ihres Egos versuchen sie, diesen Eindruck zu erwecken. Aber die Wirklichkeit sieht anders aus. Eine Feige mag von außen sehr anziehend aussehen, aber wenn man sie öffnet, könnte sie voller Insekten sein. Genauso erscheinen manche Menschen äußerlich glanzvoll, aber näher betrachtet findet man in ihnen nichts als schlechte Eigenschaften und schlechte Gedanken, und keinen Raum für göttliche Empfindungen.

Studenten!

Ihr solltet die heute vorherrschende Situation erfassen und in eurem Leben dem rechten Pfad folgen. Macht keine Unterschiede auf der Basis von Kaste und Religion. Nehmt zum Beispiel die menschliche Haut. Welcher Kaste gehört die Haut an? Blut zirkuliert von Kopf bis Fuß im Körper. Welches ist die Kaste des Blutes? Auch gibt es im menschlichen Körper Muskeln und Knochen. Welcher Kaste gehören sie an? Der Atman durchdringt jede Zelle des menschlichen Körpers. Zu welcher Kaste gehört der Atman? Welchen Kasten gehören die fünf Elemente, Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther, an? Aber leider hat der Mensch auf der Grundlage von Kaste und Religion Unterscheidungen entwickelt. Das ist die größte Torheit und Unwissenheit des Menschen. Tatsächlich ist es eine dämonische Eigenschaft. Diese Unterschiede von Kaste und Religion haben so viel Friedlosigkeit und Elend erzeugt und die Gesellschaft in den heutigen Aufruhr gestürzt.

Alle sind eins und alle sind Kinder Gottes. Entwickelt deshalb den Geist der Bruderschaft des Menschen und der Vaterschaft Gottes. Es gibt niemanden, der nicht Gottes Kind ist. Alle sind Verkörperungen des Göttlichen. *Der ewige Atman in allen Lebewesen ist Teil meines Wesens.* Krishna erklärte nachdrücklich in der Gita: „Ihr seid alle ein Aspekt von mir, nicht nur der fünf Elemente oder der Natur.“

Ihr kommt seit vielen Jahren nach Prasanthi Nilayam und habt an vielen Veranstaltungen teilgenommen. Ihr habt alle Lehren von Swami niedergeschrieben und verkündet: „Wie schön Swami diese Wahrheiten ausgedrückt hat!“ Aber wie viele von euch folgen meinen Lehren? Wozu kommt ihr hierher? Was ist der Sinn eures Kommens? Wenn ihr nicht einmal eine von Swamis Lehren in die Tat umsetzt, ist euer Leben verschwendet. Tatsächlich sind Tiere besser als ihr. Wir haben hier unseren Elefant Sai Gita. Welche Anweisungen ihr auch gegeben werden, sie befolgt sie aufrichtig und ernsthaft. Wie gescheit sie ist! Ihr bezeichnet euch als Devotees. Was für eine Schande es ist, wenn ihr in eurem täglichen Leben nicht einmal eine Anweisung von Swami befolgt! Ist unter euch irgendjemand, der Frieden hat und frei von Ego und Hass ist? Im Gegenteil wächst euer Ego Tag für Tag. Wenn euer Ego zunimmt, wird eure atmische Kraft weniger. Was immer ihr anfasst, verbrennt zu Asche. Das ist die Ursache eures Leids. Aus diesem Grund beschwert Mutter Natur sich beim Herrn:

*Warum, o Herr, herrscht unter den Menschen so viel Feindseligkeit?  
Liebe hat sich in Gift verwandelt.*

*Der Geist ist völlig verunreinigt und der Mensch ist Lastern zum Opfer gefallen.  
Welchen Nutzen hat das?*

Schöpfung (prakriti, Natur) und Gott (paramātman) haben eine enge Verbindung und sind untrennbar. Die Philosophie der Upanishaden dieses heiligen Landes Bharat ist unvergleichlich. 1926 besuchte ein

britischer Philosoph Indien. Weil Indien damals unter britischer Herrschaft stand, konnte er sich frei im Land bewegen. Er war tief beeindruckt von der Einheit der Bharatiyas. Als er nach England zurückkehrte, erklärte er: „Welch großen Einheitsgeist die Inder besitzen! Wie heilig die Lehren der Upanishaden sind! Alle Bharatiyas sind durch den einen Faden des Göttlichen vereint.“ Und er fuhr fort: „Sollte ich wiedergeboren werden, will ich im heiligen Land Indien wiedergeboren werden und auch in Indien sterben. Kein Land kann es mit der Heiligkeit Bharats aufnehmen.“ Die Heiligkeit Indiens wurde von vielen britischen Philosophen anerkannt. Aber heutzutage haben die Menschen anderer Länder ein besseres Verständnis für die indische Kultur und Philosophie. Viele von ihnen kommen auf der Suche nach Wahrheit nach Indien und geben ihren gesamten materiellen Komfort auf. Alle physischen Freuden sind vergänglich.

### **Jeder muss die Welt mit leeren Händen verlassen**

Man sollte nicht stolz auf die Jugend des eigenen Körpers sein. Was sind schon körperliche Freuden und Annehmlichkeiten! Tatsächlich liegt in ihnen kein Glück. Deshalb erklärte Adishankara schon damals:

*Seid nicht stolz auf euren Reichtum,  
euren Nachwuchs und eure Jugend.  
Die Flut der Zeit könnte sie im Nu zerstören.*

Alle körperlichen Freuden sind vergänglich. Ihr könnt nicht einmal eine Minute lang wahres Glück genießen. So wie auf einen hellen Blitz totale Dunkelheit folgt, folgt Leid auf körperliches Glück. Ihr nehmt nur das helle Licht des Blitzes wahr und seid glücklich, ohne zu begreifen, dass darauf völlige Dunkelheit folgt. Ihr fühlt euch angesichts des Lichtes eurer vergänglichen Jugend erhoben, ohne zu erkennen, dass die Dunkelheit des Alters folgen wird. In diesem Stadium werden eure eigenen Kinder sich über euch lustig machen.

*O Mensch, sei nicht stolz auf deine Schönheit,  
Jugend und körperliche Kraft!  
Sehr bald wirst du alt werden.  
Dein Haar wird ergrauen, deine Haut faltig werden  
und deine Sicht getrübt.  
Die Kinder werden sich über dich lustig machen  
und dich einen alten Affen nennen.  
Du bist nichts als eine Lederpuppe.  
Versuche, das Mysterium hinter diesem Marionettentheater zu erfassen.*

### **Nichts gehört euch**

Was ihr heutzutage erreichen müsst, ist Einheit. Aber leider herrscht nicht einmal unter den Mitgliedern derselben Familie Eintracht. Ebenso wenig herrscht unter Nachbarn, den Einwohnern des einen und des anderen Dorfes und einer Nation und einer anderen Eintracht. Wie unselig das ist! Es ist ein Zeichen von Übel.

Jemand, der nach dem Fortschritt der Nation strebt, wird Konflikten keinen Raum geben. In Bharat herrscht kein Mangel an Wasser. Ganges, Yamuna, Godavari, Krishna und Kaveri sind große Flüsse, die das ganze Jahr Wasser führen. Warum nutzen die Menschen das Wasser dieser Flüsse nicht auf rechte Weise? Stattdessen streiten sie miteinander und behaupten, dieses gehört mir und das dir. Warum streitet ihr miteinander, wenn nicht einmal euer Körper euch gehört? Wenn ihr diese Welt verlasst, wer wird euren Körper wollen? Niemand wird ihn auch nur berühren. All eure Verwandten werden euch nur bis zum Friedhof folgen. Nichts, nicht einmal euer Körper, gehört euch. Wo stellt sich dann die Frage von mein und dein? Ihr häuft euer ganzes Leben lang Wohlstand an, aber zum Zeitpunkt eures Todes müsst ihr alles zurücklassen und mit leeren Händen gehen. Was brachtet ihr zum Zeitpunkt eurer Geburt mit euch? Was könnt ihr mit euch nehmen, wenn ihr diese Welt verlasst? Wenn ihr diese Wahrheit erst einmal recht

versteht, wird es überhaupt keinen Platz mehr für Gier geben. Hat irgendjemand bei seiner Geburt auch nur ein kleines Stück Stoff mit sich gebracht? Niemand. Euer ganzes Leben lang entwickelt ihr Anhaftung, indem ihr sagt: „Meine Familie, meine Kinder, meine Verwandten.“ Wer gehört wirklich euch? Könnt ihr anderen zum Zeitpunkt eures Todes eine Adresse geben, wo ihr hingehet? Wenn sie wirklich zu euch gehören, warum gebt ihr ihnen nicht eure Anschrift, wenn ihr die Welt verlasst? Niemand gehört zu euch. Wer gehört zu wem? Ihr müsst jedoch, solange ihr lebt, eure Pflicht erfüllen. Aber was Gott betrifft, muss jeder seinem eigenen Weg folgen.

Jede Mutter liebt ihr Kind sehr. Wenn das Kind krank ist und leidet, leidet die Mutter zehn Mal mehr. Wird die Mutter, nur weil sie ihren Sohn so sehr liebt, sein Leiden auf sich nehmen können? Es ist unmöglich. Wird der Hunger des Kindes gestillt, wenn die Mutter isst? Jeder bewirkt seinen eigenen Verdienst und seine eigenen Sünden. Eine Mutter kann weder die Verdienste und Sünden ihres Sohnes teilen noch ist es umgekehrt möglich. Ihr könnt euren Besitz mit anderen teilen, aber nicht die göttliche Gnade. Was ihr tut, ist euer, und was sie tun, ist ihres. Aber ihr solltet immer für das Wohlergehen aller beten. Das ist eine edle Aufgabe. Deshalb beten wir am Schluss jedes Bhajansingens: *Mögen alle Wesen aller Welten glücklich sein!*

### **Ziert euch mit dem Schmuck der Tugenden**

Verkörperungen der Liebe!

Verwandelt in den Dörfern nicht eure kleinen Streitigkeiten in große Kämpfe. Wer ist dabei letztlich der Verlierer? Wenn ihr tief nachforscht, werdet ihr erkennen, dass das ganze Dorf aufgrund eures momentanen Zorns zu leiden hat. Gebt deshalb Meinungsverschiedenheiten und Konflikten keinen Raum. Seid einig. Manchmal mögt ihr wütend sein, aber wartet bis euer Zorn sich legt. Ihr solltet das Wohlergehen eurer Familie und eures Dorfes im Auge behalten. Bemüht euch um einen guten Ruf. Ihr solltet bereit sein, sogar euer Leben zu opfern, um euren guten Ruf aufrechtzuerhalten. Was verleiht euren Händen Schönheit? Ein Armband oder Goldreif? Nein, nein. *Wohltätigkeit ist der wahre Schmuck der Hand. Wahrheit ist die wahre Halskette.* Nicht die Halskette verleiht eurem Hals Schönheit. Wahrheit ist euer wahrer Schmuck. *Heiligen Texten zu lauschen ist der wahre Schmuck der Ohren.* Welchen Wert haben andere Schmuckstücke? Dies sind die Schmuckstücke, mit denen jeder sich schmücken und einen guten Ruf erlangen sollte. Sprecht die Wahrheit, entwickelt Opfergeist und hört heiligen Lehren zu. Wenn ihr diese drei Tugenden besitzt, gibt es keine größere Gottheit als euch. Tatsächlich seid ihr Gott. Gott ist nicht von euch getrennt. Erinnerst euch ständig: *Aham Brahmāsmi*, ich bin Brahman. Wenn ihr solch heilige Empfindungen aufnehmt, werdet ihr göttliche Gedanken entwickeln. Wenn ihr denkt: „Ich bin Gott“, wird euer Gewissen euch anleiten, euch wie Gott zu verhalten. Entwickelt, um solch heilige Gedanken zu entfalten, die Überzeugung: „Ich bin Gott.“

*Gott existiert nicht in einem fernen Land.*

*Er ist in euch.*

*Sünde existiert nicht sonst wo.*

*Sie ist dort, wo eine falsche Handlung begangen wird.*

Weder Sünde noch Verdienst befinden sich in einem fremden Land. Sie sind in euch. Ebenso ist auch Gott in euch. Verwendet euren Körper deshalb auf heilige Weise.

Übersetzung: Susan Boenke

## AUS UNSEREN ARCHIVEN

### Auszüge aus Sathya Sai Babas Gurupūrnimā-Ansprachen

#### **Glaube, durch Liebe erzeugt, ist Weisheit**

##### **Der Mensch hat das Licht der Liebe aus den Augen verloren**

Verkörperungen der Liebe!

Der Mensch vergisst seine innere, ewige Göttlichkeit und glaubt, sein Leben sei nur für selbstsüchtige Ziele gedacht. Diese innewohnende Göttlichkeit sollte im Leben des Menschen manifestiert werden. Die Schöpfung ist eine Projektion des göttlichen Willens. Sie wird Prakriti genannt. In jedem aus der Natur hervorgegangenen Objekt existiert das göttliche Prinzip, und muss existieren. Der Mensch ist entstanden, um diese Immanenz des Göttlichen zu verkünden.

##### **Selbstsucht degeneriert den Menschen**

Das Bewusstsein in der Schöpfung ist nicht absichtslos. Wird das Bewusstsein mit Ego gefüllt, entartet es. Wenn es Richtung Atman gewendet wird, wird es göttlich. Wem sollte dieses Bewusstsein geweiht werden? Es sollte dem Göttlichen geweiht werden. Heutzutage ist der Mensch jedoch so sehr in selbstsüchtigen Zielen gefangen, dass er sich auf die Ebene der Tiere erniedrigt hat und dämonische Wesenszüge an den Tag legt. Bei jedem Schritt verletzt er Dharma. Jeder seiner Wünsche wandelt sich in Gier. Weitherzigkeit ist im Schwinden begriffen. Die menschliche Sichtweise hat das Licht der Liebe verloren. Wahrheit wird im menschlichen Reden völlig übergangen. Spiritualität ist eine Art Show geworden. Eigenschaften wie Lust und Zorn sind zügellos geworden. Das Bewusstsein im Menschen ist eingeschlafen. Menschliche Beziehungen sind mechanisch und künstlich geworden. Tatsächlich ist die Menschlichkeit so gut wie verschwunden.

##### **Gott ist der einzige Guru**

Wonach sollte der Mensch in dieser Situation suchen? Wie kann er Frieden und Glück erlangen? Als Erstes ist das Kultivieren der Liebe zu Gott notwendig.

Das Göttliche inkarniert sich, um der Menschheit Liebe einzuflößen und ihr beizubringen, wie Liebe gefördert und praktiziert werden sollte. Nur wenn der Mensch diese Liebe entwickelt, wird er frei von Leid und Schwierigkeiten sein, seine Sünden werden ausgelöscht und er wird nicht mehr von Angst verfolgt.

Wo Liebe zu Gott ist, wird es Furcht vor Sünde geben. Wenn beide vorhanden sind, wird die Gesellschaft moralisch sein. Des Menschen erste Pflicht besteht darin, diese drei, *Liebe zu Gott, Furcht vor Sünde und Moral in der Gesellschaft*, zu fördern. Dies geschieht durch die Entwicklung von Hingabe, gegründet auf Glaube und Liebe. Handlungen müssen mit Hingabe durchgeführt werden. Liebe ist Hingabe; Glaube, erzeugt durch Liebe, ist Weisheit, Jnāna. Handlungen auf der Grundlage von Liebe und Glauben sind Karma. Die Kombination von Jnāna und Karma führt zur Verehrung (upāsana). Verehrung ist das vereinte Ergebnis von Hingabe, Weisheit und Handlung.

Im Namen von Gurupūrnimā führt ihr für bestimmte Personen gewisse Zeremonien durch und verschwendet so euer Leben. Es gibt nur einen Guru. Er ist Gott. Dieser Guru befindet sich in euch. Ihr aber sucht nach dem Guru in der ganzen Welt. Eure Grundeigenschaften (guna) sind in Gestalt von Brahma, Vishnu und Shiva in euch und können euch schützen und erheben. Wenn ihr rechtschaffen handelt und den rechten Weg geht, werden sie euch durch ihre göttliche Kraft (vishnutva) beschützen

## **Gebt Gott nicht auf**

Sünde und Verdienst haben keine gesonderte Existenz. Unsere Handlungen und Gedanken nehmen jeweils die Form von Sünde oder Verdienst an. Gebt vor allem unter keinen Umständen Gott auf, welche Schwierigkeiten und Mühen ihr auch erleben müsst. Konzentriert euch auf Gottes Liebe. Obwohl man seine Mutter, seinen Vater und seinen Guru als göttliche Wesen verehren soll, sind sie nicht Gott. Gott sollte als Mutter, Vater, Lehrer, Verwandter und Freund verehrt werden. Vater, Mutter und Lehrer befinden sich in ihrem jeweiligen Haus, aber Gott wohnt in eurem Herzen. Liebt den Herrn, der in eurem Herzen wohnt. Alle anderen Liebesobjekte sind vergänglich. Welchen Sinn hat eure Bildung, wenn ihr nicht gelernt habt, Gott zu verehren?

Was bedeutet es, Gott zu verehren? Übungen wie Meditation, Rosenkranzbeten und Askese sind alle durch Selbstsucht befleckt. Gott wahrhaft zu verehren bedeutet, die Einheit mit Gott zu suchen, indem man die eigene Göttlichkeit erkennt. Niemand sollte an Gott zweifeln. Ein Mensch, der zweifelt, kann nichts erreichen. Mit völligem Glauben und ganzer Liebe könnt ihr alles erreichen.

Man sollte erkennen, dass Meisterschaft in Bereichen wie Musik, Literatur und Kunst durch die Gnade Gottes erreicht wird. All diese Künste sind ein Gottesgeschenk. Nichts kann als eigene Errungenschaft deklariert werden. Dem Empfänger von Gottes Gnade wird es an nichts mangeln. Er wird keine Schwierigkeiten haben und nichts Falsches tun, denn er hat sich Gott hingegeben. Der Mensch, der Gott als sein Ein und Alles betrachtet, wird selber eins mit Gott. Richtet euren Geist deshalb auf Gott aus.

Übersetzung: Susan Boenke